

Sächsisches Volksblatt

Unabhängiges Tageblatt für Wahrheit, Recht u. Freiheit. Informativ werden die 6 geplatzte Postzelle od. deren Raum mit 15 f., ...

Die Gründung des katholischen Kreuzbündnisses in Dresden

Aus allen Kreisen der Gesellschaft hatte sich am Sonntagabend im katholischen Gesellenhause ein sehr großes Publikum eingefunden, um der Versammlung anzuschauen, die von einem Komitee katholischer Herren zur Gründung eines 'katholischen Kreuzbündnisses' einberufen worden war.

Alkohol und Gesundheit

und führte folgendes aus: Die Beziehungen zwischen Alkohol und Gesundheit sind so mannigfaltig, daß es unmöglich ist, sie in einem kurzen Vortrage erschöpfend zu besprechen; die wichtigsten Tatsachen sollen aber doch in folgendem wenigstens angedeutet und der Versuch gemacht werden, einige allgemein verbreitete Irrtümer zu widerlegen.

Unglücklichen, so versteht man, daß die verhärtete Schleimhaut die Nahrung nicht mehr verarbeiten konnte, man findet in Leber und Nieren, die anfangs geschwollen, später zusammengekrumpft und verhärtet sind, die Ursache von Wasserfucht und quälendem Siechtum und man wundert sich beim Anblick des verketteten, schlaffen Herzmuskels und der verfaulten Blutgefäße, daß nicht schon längst ein Schlaganfall den Tod herbeigeführt hätte.

wird regelmäßig dem Arbeitenden das Gefühl vorgetäuscht, daß seine Leistung besser sei als sonst, wie ja überhaupt die Stimmung so lange eine gehobene bleibt, als die erregende Wirkung anhält. Gerade so wie dem Mäusch der Stahnjammer, folgt aber dieser heiteren Stimmung die Erschlaffung, die den fröhlichen Jecker vom Abend am nächsten Morgen mürrisch, übellaunig und arbeitsunlustig macht.

Unpolitische Zeitläufe.

Lach dich nicht verblüffen! Dieses Gebot ist leichter zu geben, als zu befolgen. Bei einem jähen Windstoß verliert man leicht die Mühe; den Kopf kann man noch leichter verlieren. Die Geschichte von dem Räuberhauptmann in Köpenick haben Sie gewiß alle gelesen oder gehört. So ein gefangener Gaunertritt wird sofort an allen Stammtischen und bei allen Kaffeetischen besprochen, lebhafter und lieber als eine schöne Geldentat.

brief lesen: „Nach vorn gebeugte Kopfhaltung und vorgehaltene rechte Schulter. Das Gesicht gelblich, krankhaft, hohlig, eingefallene Waden, vorstehende Wadenknochen, tiefliegende Augen, schiefe Nase, etwas krumme, sogenannte O-Beine.“ Also ein Scherz, das ins Kranken- oder Zuchthaus gehört. Und die Uniform deckt trotz ihres mangelhaften Zustandes alles. Wie heißt denn der Mann? Bei welchem Bataillon steht er? Darnach hat von seinen Gehilfen und Opfern niemand zu fragen gewagt. Hatte er überhaupt eine Ordre oder sonst ein Papier bei sich, ein edtes oder wenigstens ein schau gefälliges? Nein, so etwas brauchte er auch gar nicht. Die Soldaten, die er sich in den Wachtställen am Blöhensee zusammensas, um sie zur Verhaftung eines Bürgermeisters nach dem anderen Ende von Groß-Berlin zu schleppen, gehorchten der Uniform, und als man in Köpenick nach einem Haftbefehl frante, zeigte er auf seine Soldaten mit den stolzen Worten: Das ist meine Legitimation. Und sie genügte, diese Legitimation, bis er mit der Tageskassa von 4000 Mark verduftet war.

malstaten auf einen speziellen Befehl Seiner Majestät zu berufen. Wohlgemerkt, ohne eine schriftliche Vollmacht vorzuzeigen. Und da grenzt es freilich an das Wunderbare, daß die Wachtkommandos und der Bürgermeister, der nicht bloß rechtskundig, sondern auch Reserveroffizier ist, durch die bloße Uniform sich derartig verblüffen lassen, um nicht einmal darüber nachzudenken, ob es denn überhaupt möglich ist, daß der Kaiser die Verhaftung einer Stadtbehörde unmittelbar durch einen rbeliebigen Hauptmann mit einer am Blöhensee zusammengelesenen Mannskraft vollstrecken lasse. Die Verblüffung ist eine ansteckende Krankheit. Die Soldaten, die sich von dem uniformierten Gauner nach Köpenick schleppen ließen, geben nachträglich zu, daß ihnen unterwegs wohl einige Bedenken aufgestiegen seien. Aber als sie am Köpenicker Rathaus angekommen seien, hätte sie gesehen, daß die dortigen Gendarmen und Polizisten vor dem Hauptmann stramm gestanden und seinen Weisungen Folge geleistet hätten; das habe alle Zweifel verstreut. Die folgenden Leute von Köpenick aber sagen, sie hätten nicht gegweifelt, weil der Mann das Tugend geborende Soldaten bei sich gehabt habe. So verläßt sich der eine Teil auf den anderen, und die Minden geraten gemeinsam in die Grube. War der Mann verrückt oder hatte er es auf die Stadtkasse abgesehen? Die ungeheuerliche Sicherheit bei diesem waghalsigen Abenteuer könnte man nicht besser erklären, als durch die Annahme eines wahrhaftigen Trites. Die Verrückten pflegen bekanntlich mit dem größten Raffinement und einer nachtwyderlichen Sicherheit vorzugehen. Aber wenn der Mann die krankhafte Sucht gehabt hätte, sich als